

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Dienstag den 3. März 1903.

(866) S. 3429 ex 1903.

## Kundmachung.

Der Tabak-Hauptverlag in Birknitz gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Besetzung. Derselbe darf in jedem nach Lage und Beschaffenheit hierzu vollkommen geeigneten Hause in Birknitz ausgeübt werden.

Der Tabak-Hauptverlag ist der Tabak-Hauptfabrik in Laibach zur Tabakmaterialfassung zugewiesen und hat dermalen die Tabak-Subverleger in Laas, Neudorf und Travnik, dann 86 Tabaktrafikanter zu approvisionieren.

Der Tabak-Hauptverlag ist mit einer Verlagsstrafkraft verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Stempelmarken von 10 K abwärts, dann der Wechselblankette und gestempelten Eisenbahnfrachtbriefe verpflichtet, der übrigen Wertzeichen des Gebührengesäßes berechtigt, ferner zum Verschleiß der gangbarsten Postwertzeichen verpflichtet.

In dem einjährigen Zeitraum vom 1sten Jänner bis Ende Dezember 1902 wurde für diesen Verlag Tabakmaterial im Werte von 119.364 K 35 h, beziehungsweise im Gewichte von 29.835 Kilogramm bezogen.

Der Trafikantengewinn in der Verlagsstrafkraft betrug während dieser Zeit 503 K 46 h, der Abzug an Wertzeichen des Gebührengesäßes 8689 K 79 h; für den Kleinverschleiß legerer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision in der Höhe von 1/2 Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden. Die Wertzeichen des Gebührengesäßes sind beim f. l. Steueramte in Birknitz zu fassen.

Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.

Derselben wird anlässlich der ersten Bevorzugung Tabakmaterial im Werte von 5200 K gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Kredit erfolgt werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabakverleger, beziehungsweise hinsichtlich der Verlagsstrafkraft im Sinne der Vorschrift für die Tabaktrafikanter zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerstattung bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines Prozentfußes von dem Werte des abgesetzten Tabakmaterials auszubringen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens

2. April 1903,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der f. l. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Das Badium beträgt 600 K und ist beim f. l. Steueramte in Birknitz oder beim f. l. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen.

Laibach am 24. Februar 1903.

**f. l. Finanz-Direktion.**

## Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

§ 4. In der Konkurrenz-Kundmachung werden die faktischen Verschleißergebnisse für die letzt-abgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgendwelche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offertent hat zu erklären: 1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverleger und den Vorschriften für die Tabaktrafikanter sowie den im Rahmen dieser Vorschriften ergehenden Weisungen der Verschleißbehörde unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstrafkraft auszuüben gedenkt;

3.) ob er den Verlag selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages, oder doch der Verlagsstrafkraft von dem Gewerbe übernimmt;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell, daß bei Erlangung des angestrebten Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Tabakverschleiß-Geschäftes zu betrachten ist;

5.) welche Bezüge er beansprucht;

6.) daß er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um

einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlägen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionspauschales, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentfußes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Namhaftmachung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafkraft (§ 2, a).

§ 7. Jeder Offertent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit zirka einhalb Prozent des Jahresumsatzes in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Kundmachung bekanntgegeben wird; daselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren, pupillarischeren Wertpapiere bei den in der Kundmachung angeführten Kassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zu Gunsten des Verars, wenn der Offertent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen:

- 1.) die Kassaquittung über das erlegte Badium;
- 2.) ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;
- 3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatszuständigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;
- 4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;
- 5.) eine Linearstizze der Lokalitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Ueberreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Dem Offertenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offertenten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Badaquittungen an die Finanzwach-Kontrollbezirksleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offertenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte (§§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

- 1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpfändungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;
- 2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;
- 3.) von Ausländern;
- 4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens oder wegen der Uebertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortdauern, oder welche sich wegen eines dieser Delikte in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;
- 5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung oder wegen einer Uebertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligkeitsgerichtlicher Untersuchung stehen;
- 6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;
- 7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;
- 8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokal nicht zur Verfügung steht;
- 9.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Stimulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

- 1.) verspätet eingebrachte Offerte;
- 2.) Offerte, welche hinsichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebo-

tenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorchriftsmäßig belegt sind (§ 8), welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Fristfrist behoben werden.

St. 3429 ex 1903.

## Razglas.

Glavna zaloga tobaka v Cirknici se podeli polom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati v vsakej po legi in kakovosti v to popolnoma sposobni hiši v Cirknici.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materijala tobačni glavni tovarni v Ljubljani in ima za sedaj preskrbljevati podzaložnike tobaka v Ložu, Novici in Travniku in 86 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Glavna zaloga tobaka je zvezana z zalozno trafiko. Imetelj te prodajalne mora kolke od 1 h do 10 K, menične golice in kolekovane železniške vozne liste, sme pa tudi vse druge vrednostnice pristojbinskega dohodarstva na prodaj imeti, dalje mora poštne vrednostne znamke tistih vrst, po katerih se navadno povprašuje, prodajati.

V enoletnej dobi od 1. januarja do konca decembra 1902 prejelo se je za to zalogo tobačnega materijala v vrednosti 119.364 K 35 h, oziroma na teži 29.835 kilogramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki znašal je v tem času 503 K 46 h, razpečavanje pristojbinskih vrednostnic 8689 K 79 h; za razprodajanje označenih vrednosti na drobno se bode založniku na korist pripisala opravnina 1 1/2 odstotek v vrednosti istih. Pristojbinske vrednostnice se imajo pri c. kr. davkarji v Cirknici prejemanjati.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik.

Istemu se bode pri prvi založitvi tobačni material v vrednosti 5200 K proti popolnemu zavarovanju te vrednosti dalo na up.

Ponudbo je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne založnike, oziroma glede založne trafike v zmislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise more se pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvomenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Predtiskani obrazci za ponudbe dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih prve instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravnina, izreci se ista po odstotku od vrednosti razpečanega tobačnega materijala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje do

2. aprila 1903,

predpoludnem do 11. ure, vložé zapečateni pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 600 K in je položiti pri c. kr. davkarji v Cirknici ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

V Ljubljani, dne 24. februarja 1903.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

## Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj se naznanijo faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakratno veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;

2.) v kateri hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno zalozno trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt, in ali prevzame odgovornost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj zalozno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, ponudba smatrati ob jednem kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravnina od zaloga, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravninskega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravnine (§ 2.);

b) ako se ne zahteva opravnine, z izjavo, da se opravnini od tobačne zaloge odpove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od založne trafike nazaj plačevati (§ 2. a);

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizrebnih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem sprejetju njegove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

- 1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;
- 2.) izpričevalo, dokazujoče doseženo polnoletnost;
- 3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občino v državnem zboru zastopanih krajev in dežel;
- 4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano izpričevalo o zadržanju;
- 5.) linearen értež prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb se vrši točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegati razum konstatiranja formalnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5, točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudba prosilcev, na koje se jemlje ozir, po obdržanih pobotnicah o varščinah vposljejo finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Za'loga se odda na podlagi vspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo sprejeti (§§ 11. in 12.) najboljšemu ponudniku.

§ 11. Za sprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

- 1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;
- 2.) od aktivnih državnih služabnikov;
- 3.) od inozemcev;
- 4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tlatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsojbe v smislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. šte. 131) se trajajo ali katere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako od prestane kazni niso do poteka tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi kakega teh prestopkov;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi ne-narnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopicenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za sprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

- 1.) nepozno vložene ponudbe;
- 2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnino, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;
- 3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pravilno z izkazi previdene (§ 8.), katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti nedostatkni ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

(890) Präf. 602/3  
4/2.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Beim k. k. Bezirksgerichte Ulrich-Feistritz ist eine Gerichtsdienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen und dem Ansprüche auf Dienstkleidung nach den bestehenden Vorschriften erledigt.

Bewerber um dieselbe oder eine bei einem anderen Gerichte frei werdende Stelle haben ihre Gesuche

bis 3. April 1903

beim k. k. Landesgerichts-Präsidium Laibach im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und in denselben außer sonstigen Erfordernissen für eine Gerichtsdienerstelle auch die Kenntnis der slowenischen Sprache nachzuweisen.

k. k. Landesgerichts-Präsidium Laibach  
am 28. Februar 1903.

(889) Präf. 564.  
4/3.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Zur Besetzung der Kerkermeisterstelle beim k. k. Landesgerichte Laibach mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse wird der Bewerbungstermin bis

3. April 1903

ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle, für welche eine dreimonatliche Probezeit erforderlich ist, haben ihre eigenhändig geschriebenen, vorchriftsmäßig instruierten Gesuche, in welchen sie außer den für eine Kerkermeisterstelle erforderlichen Kenntnissen auch die Kenntnis der slowenischen Sprache nachzuweisen haben, im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum obigen Termine beim k. k. Landesgerichts-Präsidium Laibach einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 80 und der Minister.-Vdg. vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.  
Laibach, am 1. März 1903.

(872) S. 806.

**Rundmachung.**

Der behördlich autor. Verabauingenieur Franz Lavornik hat seinen Wohnsitz und Standort von Sagor in Krain nach Trifail in Steiermark verlegt.

k. k. Berghauptmannschaft Klagenfurt am  
24. Februar 1903.

Der k. k. Berghauptmann:  
Gattnar.

(760a) 2-1 S. 2788 ex 1902.

**Rundmachung.**

Der Tabakfabrikant in Senofetsch gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Verlegung. Derselbe darf nur in den Häusern Nr. 153, 160, 162, 165, 175, 179, 187 und 189 in Senofetsch oder in unmittelbarer Nähe dieser Häuser ausgeübt werden.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und

bis längstens 18. März 1903,  
vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Das Bahium beträgt 120 K und ist beim k. k. Steueramte in Senofetsch oder beim k. k. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen.

k. k. Finanz-Direktion.  
Laibach am 17. Februar 1903.

St. 2788 ex 1903.

**Razglas.**

Podzaloga tobaka v Senožečah se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme odkrbovati le v hišah št. 153, 160, 162, 165, 175, 179, 187 in 189 v Senožečah ali pa v neposredni bližini teh hiš.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se

najkasneje do 18. marca 1903,  
predpoludnem do 11. ure, vložé zapečatené pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 120 K in jo je položiti pri c. kr. davkarji v Senožečah ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

C. kr. finančno ravnateljstvo.  
Ljubljana, dne 17. februarja 1903.

**Anständige Kinderfrau**

mit schönem Zeugnisse, sucht Stelle, auch auswärts.

Adresse gibt aus Gefälligkeit die Administration dieser Zeitung bekannt. (885)

(875) C. 56, 61, 67, 71, 72, 74, 75, 76, 77/3  
1.

**Oklic.**

Zoper a) Lucijo Pouš; b) Marijo Remc, Lorenca Pevca in Jožeta Kimovca, slednjega iz Most; c) mladoletne Antona, Marjeto in Marijo Brankovič, slednji dve iz Trzina; d) mladoletna Franceta in Marijo Lukan; e) Terezijo, Jakoba in Marjeto Repnik; f) Miho Kmetič iz Mengša; g) Heleno Navžit, roj. Pogačnik; h) Marijo Orel, roj. Dolinšek, Marijo, Barbaro in Marijano Orel; i) Jerneja Berganta, posestnika iz Repenj št. 23, sedaj neznano kje v Ameriki, oziroma njihove dediče in pravne naslednike, katerih bivalisče je neznano, so se podale pri c. kr. okrajni sodnji v Kamniku tožbe ad a) po Petru Povžu, posestniku v Spodnjih Jarsah; ad b) Andreju Mejaču, posestniku in trgovcu v Kapljivasi; ad c) Matevžu Cotmanu, posestniku iz Trzina; ad d) Antonu Vavpetiču, posestniku iz Šmarce; ad e) Matevžu Repniku, posestniku v Rudniku; ad f) Valentinu Gradiseku, posestniku v Trzinu; g) Mihi Colnarju, posestniku v Trzinu; ad h) Janezu Orelu, posestniku v Trzinu; ad i) Ani Bergant, roj. Gasperšič, prevžitkarici v Repnjah, in sicer ad a) do h) zaradi izbrisa zastaranih terjatev, ad i) zaradi 460 K s pripadki. Na podstavi teh tožeb določili so se naroki za ustno sporno razpravo, in sicer: ad a)

na dan 6. marca 1903,

ad b)

na dan 10. marca 1903,

ad c), d), h) in i)

na dan 14. marca 1903,

ad e)

na dan 17. marca 1903

in ad f) in g)

na dan 18. marca 1903,

vselej ob 9. uri dopoldne, pri spodaj oznamenjeni sodnji, v sobi št. 4.

V obrambo pravic tožencev se postavljajo za skrbnike gospodje, in sicer: ad a) Valentin Tič, posestnik in župan v Jarsah; ad b) Andrej Svetlin, posestnik in župan Podborštom; ad c), f), g) in h) Rok Florjančič, posestnik in župan v Trzinu; ad d) Jakob Gregorin, posestnik in župan v Šmarci; ad e) Janez Slevc, posestnik in župan v Volčjem potoku; ad i) Matej Seršen, posestnik in župan v Skaručni. Ti skrbniki bodo zastopali gorenje tožence v oznamenjenih pravnih stvareh na njihovo nevarnost in stroške, dokler se isti ne oglase pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Kamniku,  
odd. II, dne 21. februarja 1903.

**Ljubljanska kreditna banka. Laibacher Kreditbank.**

Im Monate Februar l. J. wurden bei der Laibacher Kreditbank auf Einlagsbüchel und in laufender Rechnung eingelegt K 1.383.173·82 und K 830.348·43 behoben. (884)  
Stand der Einlagen Ende Februar l. J. K 4.115.957·94.

**Aus der Baumschule des Jos. Lenarčič, Oberlaibach**

sind folgende Baumarten für die heurige Frühjahrspflanzung prompt abzugeben:

1.) **Hochstämme** der besten Apfel- und Birnensorten in schönen kräftigen Exemplaren zum Preise von K 0·60 bis K 1·—;

2.) **Zwergbäume** der schmackhaftesten Herbst- und Winterbirnen- und Apfelsorten als auch von Marillen sowohl in Form von Pyramiden als auch von Palmetten mit 1 bis 3 Etagen, mit Fruchtholz garniert von K 1·50 bis K 6·—;

3.) **Halbhochstämme** von Reineclauden à K 1·—;

4.) **Zierbäume**, als: Linden mit Riesenblättern bis 4 m hoch à K 2·—, Blutbuchen 2·3 m hoch à K 4·—, winterharte Thuja in verschiedenen Sorten von 60 cm bis 5 m Höhe à K 1·— bis K 5·—, Azeroläpfel à K 0·60 und diverse Ziersträucher à K 0·60 bis K 1·—.

Die Emballage wird zu Selbstkosten berechnet. Die Preise verstehen sich ab Station Oberlaibach (879) 5-1

Vom 2. März l. J. an

werden die Manufakturwaren der Firma

**CONRAD SCHUMI**

in der Prešerengasse Nr. 1

zu tief reduzierten Preisen  
verkauft

und zwar erhält man schon einen guten Coton von 16 kr. per Meter aufwärts, guten Zefir von 16 kr. per Meter aufwärts, gute Baumwoll-Leinwand von 16 kr. per Meter aufwärts, Herrenkrawatten von 16 kr. per Stück aufwärts, Herrenmaschen von 16 kr. per Stück aufwärts, Damenstrümpfe von 16 kr. per Paar aufwärts, gute Schafwoll-Herrenstoffe von 1 fl. per Meter aufwärts.

Grosse Auswahl von Damenblusen, Damengürteln, Smyrna-Teppichen (Imitation) und echten Axminster Wollteppichen in allen Grössen, Laufteppichen, Tisch- und Bettgarnituren, orientalischen und Spitzenvorhängen, französischen Stores, Matratzengradl, Bettuchleinen, Baumwoll-, Leinen- und Frottierhandtüchern, französischem Satin, Batist, sowie in feinsten Damen- und Herrenstoffen, Regen- und Sonnenschirmen von 90 kr. aufwärts, Baumwoll-, Batist- und Leinen-Taschentüchern, und allen anderen Manufakturwaren.

Niemand versäume die Gelegenheit, gut und billig seinen Frühjahrsbedarf zu decken. (852) 3-3



(856) 3-2

**SIEMENS & HALSKE, A. G.**

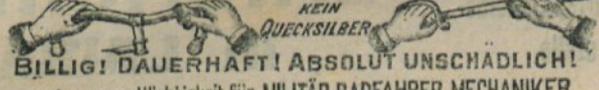
**Technisches Bureau, Triest**

Piazza della Borsa Nr. 8.

Gleichstrom- und Drehstrom-Zentralen mit hoch- und niedergespanntem Strom für Licht- und Kraftzwecke. Elektrische Installationen jeder Art. — Privat-Installationen zum Anschlusse an Zentralen. — Dynamos, Motoren, Apparate, Lampen, Kabel etc. — Grosse Niederlage von Lustern und Installationsmaterial. (850) 20-11

Kostenvoranschläge gratis und franko.

**CITONICEL (Schnellnickler)**  
vernickelt sofort ohne jeden Apparat durch einfaches Bestreichen und Abreiben aller Metalle.



KEIN QUECKSILBER!  
BILLIG! DAUERHAFT! ABSOLUT UNSCHÄDLICH!  
von immenser Wichtigkeit für MILITÄR, RADFAHRER, MECHANIKER, SPORTMEN, etc. Überhaupt für JEDERMANN. Preis per Flasche K 1.70 bei Einwendung des Betrages in Briefmarken, franco. Alleinverkauf  
FRUWIRTH & WERNER-WIEN-VI. Gumpendorferstrasse 32.

(765) 12-2

# Kinderwagen

mit Kautschukrädern ist billig zu verkaufen. (877) 3-1  
Anzufragen Kuhnstraße Nr. 23, II. Stock rechts.

**!!Schönheit!!**

**!Jugendfrische!**

**Wer!**

an Gesichtspickeln, Finnen, Mitessern, roter Nase, rauher, gerissener oder unreiner Haut, Kahlköpfigkeit, Schuppen, Haarausfall leidet, sende seine Adresse an



**M. FEITH, Wien, VI.**  
Mariahilferstrasse 45.

Gratis erhält jeder «Winke zur Schönheitspflege», ebenso Probe eines vorzüglichen Kosmetikums gegen Einsendung von 30 Heller in Briefmarken für Porto und Spesen. (870)

## Ernster Heiratsantrag.

Junger, 34 Jahre alter, intelligenter Mann, Besitzer und Geschäftsmann, wünscht behufs Verhehlung mit einer Dame, nicht über 30 Jahre alt, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, bekannt zu werden. Vermögen, mindestens 7000 fl., erwünscht. Gefällige Anträge mit Photographie, welche retourniert wird, unter **J. G.** bis längstens 10. d. M., an die Administration dieser Zeitung erbeten. Strengste Diskretion Ehrensache. (874) 4-2

## Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-Kreditbureau S. Riha, Prag**  
696 - I. (893) 3-1

Bahnhofgasse 13, Hochparterre  
ist eine

## schöne Wohnung

bestehend aus vier Zimmern mit Zugehör, an eine Familie ohne Kinder **billig** zu vermieten.

Auskunft in der **Buchhandlung Bamberg.** (530) 21

Von wohltätigster Wirkung ist eine Kleinigkeit des echten Alpenkräuterlikörs (3531) 139

## J. Klauers „Triglav“

langsam nippend genossen.  
Er stärkt den Magen.  
Fördert Appetit und Verdauung.  
Verleiht eine gute Nachtruhe.

Alleiniger Inhaber und Lieferant:  
**Edmund Kavčič in Laibach.**

## Eine schöne grosse Wohnung

bestehend aus sieben Zimmern, Küche, Speisekammer, Dienstbotenzimmer und einem schönen geschlossenen Vorsaal, ist am **Auerspergplatz Nr. 5, II. Stock**, für den August-Termin zu vermieten. (790) 2  
Nähere Auskunft wird am **Auerspergplatz Nr. 6, Parterre links**, erteilt.



**Verlangen Sie**  
gratis und franko  
meinen illustrierten Preiskatalog mit über 500 Abbildungen von Uhren. Gold-, Silber- u. Musikwaren (4986) 100-22  
**Hanns Konrad**  
Uhrenfabrik und Exportheus  
Brüx Nr. 430, Böhmen.

Die erste Triester Kognak-Destillerie

## CAMIS & STOCK

in Barcola bei Triest

empfiehlt inländischen

## Medizinal-Kognak

nach französischem System nur in Originalflaschen mit Kontrollverschluss der vom hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel, Wien, IX, Spitalgasse Nr. 31. 1/1 Flasche K 5.-, 1/2 Flasche K 2.60.

In Laibach zu haben bei den Firmen **J. Jebačič, Kham & Murnik, J. Kordin, A. Lilleg, A. Šarabon, Viktor Schiffer, F. Terdina.** (196) 70-14

# Institute für elektromagnetische Therapie.

(System Eugen Konrad.)  
Zur Behandlung chronischer Schmerzzustände, Nervenleiden, besonders Neuralgie, Neuralgien (Ischias u. a.), Migräne, Schlaflosigkeit, Muskel- und Gelenks-Rheumatismus etc. etc. (738) 5-3  
Anmeldungen bei der ärztlichen Leitung:  
**Dr. Beer und Dr. Euler.**  
Geöffnet von 9 bis 6 Uhr.  
Telephon Nr. 12.820.  
**WIEN, IX.3., Maximilianplatz 14.**

**BERÜHMTE PROFESSOREN EMPFEHLEN**  
**PICCOLI'S APOTHEKE LAIBACH**  
**MAGEN-TRINGTUR**  
Gegen Leibesverstopfung als Magen stärkendes, Verdauung förderndes Mittel.  
Erfhältlich in Apotheken.

In Laibach nur beim Apotheker **Piccoli**, päpstlicher Hoflieferant. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme. (601) 20-13

# Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand am 1. Februar 1903: 827 Millionen Mark.  
Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 402 Millionen Mark.  
Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendensystem) sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente. (68) 12-3

Vertreter in Laibach: **Ed. Mahr**  
Judengasse Nr. 4.

## Tonhalle der Philharmonischen Gesellschaft.

Sonntag, den 8. März  
mittags halb 12 Uhr

## Gastspiel-Konzert

des **Berliner Tonkünstler-Orchesters**  
(70 Künstler).  
Dirigent:

# Richard Strauss.

### Programm:

- Ouvertüre zum Trauerspiel «Egmont» von Goethe . . . . . Ludwig v. Beethoven
- «Entracte aus Messidor» . . . . . Alfred Bruneau
- Vorspiel zu «Die Meistersinger von Nürnberg» . . . . . Richard Wagner
- «Aus Italien», sinfonische Fantasie, op. 16 . . . . . Richard Strauss
- Auf der Campagne (Andante)
- In Roms Ruinen (Allegro molto con brio)
- Am Strande von Sorrent (Andantino)
- Neapolitanisches Volksleben (Allegro molto).

Sitze zu 7, 6, 5, 4 und 3 Kronen; Stehplätze zu 2 Kronen; Schülerkarten zu K 1.50 bei **Otto Fischer**, Musikalien-Handlung, Laibach (Tonhalle), und vormittags an der Kasse. (687) 12-3

Man nehme bei Bedarf auf ein Stückchen Zucker 30 bis 40 Tropfen von

# A. Thierry's BALSAM



um eine durchgreifende innerliche Reinigung herbeizuführen, und wende diesen Balsam nicht nur innerlich, sondern auch äußerlich an, um eine entzündungswidrige Wirkung zu erzielen. Echt nur mit der in allen Kulturstaaten registrierten grünen Nonnen-Schutzmarke und Kapselverschluss mit eingepprägter Firma: **Allein echt.** (4470) 4-3

Per Post 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen.

Apotheker **Thierry (Adolf) LIMITED** Schützengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Man achte auf oben angegebene Merkmale der Echtheit.

Vom hohen k. k. Finanzministerium offiziell designierte Anmeldestelle

# LAIBACHER KREDITBANK

in LAIBACH, Spitalgasse 2. (758) 14-8

besorgt die **Renten-Konversion** vollständig provisions- und spesenfrei.